

Vorlage Nr. 24/0308

Federf. Stadamt: Amt für Bildung und Erziehung

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Schulausschuss	Rainer Weichelt Erster Beigeordneter	Vorberatung/Empfehlung	17.06.2024	11
Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss	Rainer Weichelt Erster Beigeordneter	Entscheidung	24.06.2024	17

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Gladbecker Bündnis für Familie, Bildung, Zukunft

Projektantrag "Antisemitismus ist Menschenfeindlichkeit! Gladbecker Schulprojekt für Demokratie und Vielfalt"

Begründung:

Der Gladbecker Verein DENK! DRAN e.V. hat einen Projektantrag auf Mittel aus dem Gladbecker Bündnis für Familie – Erziehung, Bildung, Zukunft gestellt, um ein Antisemitismus-Angebot an mindestens drei Gladbecker Schulen durchzuführen und nach einer Evaluation weiter zu entwickeln.

Ziel des Projektes ist die Sensibilisierung junger Menschen dafür, dass Antisemitismus ein Thema ist, das sie persönlich betrifft – unabhängig davon, welcher Religion sie selbst oder ihre Freund:innen und Mitschüler:innen angehören. Antisemitismus wird in diesem Projekt als Ausdrucksform einer demokratiefeindlichen und menschenverachtenden Haltung thematisiert.

In einem Dreischritt lassen sich die Ziele des Projektes folgendermaßen zusammenfassen:

1.) Sensibilisierung der Schüler:innen für gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in ihrem Alltag unter Einbezug der unterschiedlichen Ausgangsbedingungen der Teilnehmenden.

Mitzeichnungen					
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerin/Beigeordnete:	Beigeordnete:	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

2.) Identifizierung und Benennung von Antisemitismus als eine gesellschaftlich aktuell virulente Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

3.) Bewusstsein schaffen für Antisemitismus in seiner historischen Dimension und Reflektion der Verantwortung, die wir heute in unserer gegenwärtigen Gesellschaft vor diesem Hintergrund tragen.

Das Projekt wendet sich an die Schüler und Schülerinnen der Schulen der Stadt Gladbeck ab den 10. Klassen. Das Projekt versteht sich als Angebot der aufsuchenden Bildungsarbeit. In Kooperation mit Schulen wird ein niedrighschwelliger Zugang zu antisemitismuskritischer Bildung für alle Schüler:innen geschaffen, der einen Anschluss an die Lebens- und Erfahrungswelt der Zielgruppe ermöglicht.

Das Projekt gliedert sich in drei Module und eine flankierende Lehrer:innen-Fortbildung. Die Module bilden die drei wichtigsten Projektziele ab.

Im Basis-Modul werden Workshops zu den Themen Diversitätssensibilität und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit angeboten. Hier geht es um die Sensibilisierung der Teilnehmenden für Diskriminierung in ihrem alltäglichen Umfeld und um die Entwicklung von Strategien, um diesen entgegen zu treten. Die Workshops können im Umfang von ein bis drei Unterrichtstagen gebucht werden.

Im Gegenwartsmodul sind Workshops versammelt, in denen es sowohl um Kennenlernen gegenwärtigen jüdischen Lebens in Deutschland (und vor allem in der direkten Umgebung) als auch um eine Auseinandersetzung mit gegenwärtigem Antisemitismus geht. Im Geschichtsmodul werden vorwiegend Exkursionen zu den umliegenden Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus angeboten. Die Auswahl der Ziele kann in Absprache mit den teilnehmenden Schulen erfolgen. Zusätzlich ist eine Fahrt zum Durchgangslager Westerbork in den Niederlanden möglich. Diese Gedenkstätten bieten einen Raum, um, aufbauend auf dem Basismodul, zu reflektieren, welche persönlichen Erfahrungen die Teilnehmenden an diese Orte mitbringen und damit bestehende „Ungleichverhältnisse und Missachtungserfahrungen“ zu thematisieren.

Ein solches Angebot gibt es bisher nicht. Nach Rücksprache mit Schulen besteht aber eine Nachfrage nach einer solchen Unterstützung.

Kooperierende Schulen haben aus dem Portfolio von Modulen die freie Auswahl an Workshop- und Exkursionsangeboten. Es sind jederzeit einzelne Module oder einzelne Veranstaltungen auskoppelbar und einzeln buchbar. Damit verfolgt das Projekt auch das Ziel, zu evaluieren, in welcher Form aufsuchende antisemitismuskritische Bildungsarbeit für Schulen am besten in ihre Abläufe integrierbar ist – nur mit diesem Wissen kann das Bildungsangebot auch nachhaltig im Schulalltag verankert werden.

Die Laufzeit des Projekts beträgt zwei Jahre. Der Start soll zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 erfolgen. Der Finanzbedarf beträgt 15.000 EUR pro Jahr. Der Gesamtfinanzbedarf beträgt 30.000 EUR.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

s. beiliegenden Projektantrag

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Klimarelevante Auswirkungen:

- keine wesentliche Klimarelevanz**
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

- 1.) Der Schulausschuss stimmt dem Projekt zu und empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss, die Mittel aus dem Gladbecker Bündnis für Familie – Erziehung, Bildung, Zukunft für den Projektantrag „Antisemitismus ist Menschenfeindlichkeit! Gladbecker Schulprojekt für Demokratie und Vielfalt“ freizugeben.
- 2.) Der Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss gibt die Mittel zur Durchführung des Projektes „Antisemitismus ist Menschenfeindlichkeit! Gladbecker Schulprojekt für Demokratie und Vielfalt“ in Höhe von je 15.000 € für das Jahr 2024 und 2025 frei.

Die Bürgermeisterin
i.V.



-Rainer Weichelt-
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

Schulausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: